

Veranstaltungs- programm

F 4254/24

DIAGNOSE DEMENZ UND NUN? MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN EHRENAMTLICHER ERSTBEGLEITUNG IN KOMMUNEN

17.10.2024, 10.00 Uhr bis 18.10.2024, 13.00 Uhr
Digitale Fachveranstaltung

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Dr. Kathrin Bernateck – Referat 301 Gesundheit und Prävention, Demenz und Pflegebedürftigkeit im Alter Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, BMFSFJ

Valerie Keller – Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich

Christiane Kompch-Maneshkarimi – Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel

Olaf Rosendahl – Projekt Ehrenamtliche Erstbegleitung, Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Swen Staack – Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.

Katharina Wollziefer – Seniorenfachkraft der Stadt Würselen

LEITUNG

Nina Schwarz, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld IV – Alter, Pflege, Rehabilitation und Sozialplanung.

INHALT

Der Erhalt einer Diagnose Demenz kann das Leben von Menschen mit Demenz als auch das ihrer Zu- und Angehörigen gehörig durcheinanderwirbeln. Eine Begleitung durch ehrenamtliche Personen kann dabei eine Möglichkeit der Unterstützung und des Empowerments sein - gerade für Alleinlebende. Die Erprobung einer sogenannten ehrenamtlichen Erstbegleitung startete im Jahr 2023 im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie. Bei der Fachtagung werden Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt sowie die Übertragbarkeit auf andere Einrichtungen und Kommunen in den Blick genommen. Darüber hinaus werden weitere Unterstützungsmöglichkeiten und potenzielle Stakeholder vorgestellt, die insbesondere Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung demenzfreundlicher Angebote unterstützen können. Ein Beitrag aus der Wissenschaft liefert Einblicke in die Sichtweise von Menschen mit Demenz auf gesellschaftliche und soziale Strukturen.

ZIELE

Ziel der Fachtagung ist der Austausch und die Weitergabe von Erfahrungen und Erkenntnissen im Aufbau und der Umsetzung ehrenamtlicher Erstbegleitungen bzw. ähnlicher Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz.

ZIELGRUPPEN

Fachkräfte der Kommunen, Fachkräfte von öffentlichen und freien Trägern im Bereich Demenz bzw. Altenarbeit, Wohlfahrtspflege, Lokale Allianzen, Landesfachstellen Demenz, Demenz-Initiativen und -Netzwerke, Leitstellen Älterwerden, Pflegestützpunkte, Seniorenbüros, Mehrgenerationenhäuser, Selbsthilfe, Wissenschaft.

PROGRAMMVERLAUF

DONNERSTAG, 17.10.2024

Uhrzeit

ab 09.30

Einwahl

10.00

Begrüßung und Eröffnung
Nina Schwarz | Deutscher Verein

10.10

Aufbau einer ehrenamtlichen Erstbegleitung von Menschen mit beginnender Demenz – Ein Erfahrungsbericht
Katharina Wollziefer | Seniorenfachkraft der Stadt Würselen

Fragen und Diskussion

10.45

Ehrenamtliche Erstbegleitung als Unterstützung von Menschen mit Demenz – Erkenntnisse der bisherigen Projektbegleitung
Olaf Rosendahl | Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Fragen und Diskussion

11.30

Pause

11.45

Austausch in Kleingruppen

12.15

Reflexion des Austausches im Plenum

12.30

Potenziale von Mehrgenerationenhäusern als Unterstützungsorte für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen – Ein Beispiel aus Hessen
Christiane Kompch-Maneshkarimi | Leiterin des Mehrgenerationenhauses O-estrich-Winkel

Fragen und Diskussion

13.20

Abschluss und Ausblick

13.30

Ende

FREITAG, 18.10.2024

Uhrzeit

ab 09.30

Einwahl

10.00

Warm-up

10.10

Soziale Teilhabe im Leben mit Demenz: Bedeutung, Relevanz und Möglichkeiten begleitender Unterstützung

Valerie Keller | Dozentin für Populäre Kulturen am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich

Fragen und Diskussion

11.10

Partner und Schnittstelle im Bereich Demenz: Die Landesfachstellen Demenz und ihre bundesweite Arbeitsgemeinschaft

Swen Staack | Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.

Fragen und Diskussion

12.00

Pause

12.15

Die Nationale Demenzstrategie der Bundesregierung: Bilanz und Ausblick

Dr. Kathrin Bernateck | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Fragen und Diskussion

12.50

Abschluss und Verabschiedung

13.00

Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

16.09.2024

VERANSTALTUNGSORT

Digitale Fachveranstaltung

KONTAKT (*fachliche Fragen*)

Nina Schwarz

Tel. 030-62980-314

Nina.Schwarz@deutscher-verein.de

KONTAKT (*organisatorische Fragen*)

Petra Prums

Tel. 030-62980-419

Petra.Prums@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
50,00 Euro

Nichtmitglieder
62,50 Euro

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/events/detail/diagnose-demenz-und-nun-moeglichkeiten-und-grenzen-ehrenamtlicher-erstbegleitung-in-kommunen/>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Es gelten die AGB unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de